

Presseinformation A-20-10

14.06.10

Nicht jeder Jungvogel ist hilflos...

Jetzt fliegen viele Jungvögel aus. Der LBV bittet Tierfreunde, sie nicht mit nach Hause zu nehmen.

Hilpoltstein. Beim LBV häufen sich Anrufe von Vogelfreunden, die vermeintlich verlassene Jungvögeln bereits in Obhut genommen haben. Leider wird damit häufig mehr Schaden als Nutzen angerichtet.

Die Jungen der meisten Vögel sind flügge, sobald sie voll befiedert sind. Sie verbringen aber, bevor sie fliegen können, noch eine gewisse Zeit in der Nähe ihres Nestes. In dieser Phase werden sie weiterhin von den Altvögeln versorgt, mit denen sie über Bettelrufe Kontakt halten.

Vogelfreunde sollten sich nur dann eines Jungtieres annehmen, wenn es direkt gefährdet ist, also z. B. an einer viel befahrenen Straße sitzt. Dann kann es vorsichtig umgesetzt werden, z. B. auf einen Baum. Jedoch sollte der Ort so gewählt werden, dass das Junge in Hörweite zum Fundort bleibt, damit die Eltern den Kontakt nicht verlieren. Sehr junge Vögel, die noch kaum befiedert und ganz offensichtlich aus dem Nest gefallen sind, können vorsichtig zurückgesetzt werden. Sie werden trotz Kontakt mit dem Menschen weiterhin von den Eltern angenommen. Vögel haben einen deutlich schwächer ausgeprägten Geruchssinn als Säugetiere, die sehr empfindlich reagieren – ihre Jungtiere sollten nicht angefasst werden.

Generell hat ein einzelner Jungvogel außerhalb des Nestes im Gebüsch größere Überlebenschancen als im Nest zusammen mit anderen Jungen, da dieses eher Nesträubern zum Opfer fällt. Solche Jungvögel sollten unbedingt in Ruhe gelassen werden. Ein Eingriff durch den Menschen ist möglich, nachdem sich dieser durch Beobachtung über längere Zeit - mindestens jedoch eine Stunde - aus einiger Entfernung vergewissert hat, dass das Tier tatsächlich von seinen Eltern verlassen wurde. Die vorübergehende Aufnahme erfolgt am besten durch eine anerkannte Vogelpflegestation. Allerdings sterben selbst dort noch viele Jungvögel, weil auch erfahrene Tierpfleger die Nahrung nicht so optimal zusammenstellen können wie die Altvögel.

Für weitere Informationen:

Infoservice, LBV-Artenschutzreferat, Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein, infoservice@lbv.de, Tel.: 09174/4775-34 oder -35
<http://www.lbv.de/service/presse/pressemitteilungen.html>

Die Pressemitteilung finden Sie auch unter www.lbv.de/service/presse. Dort finden Sie das Bild einer jungen Wacholderdrossel.
Foto: LBV-Bildarchiv